



Sperrfrist: Redebeginn. Es gilt das gesprochene Wort.

Hinrich Jürgensen, DLV, 23. Mai 2017

Liebe Gäste und liebe Delegierte,

2016 begannen wir gemeinsam eine Kampagne für **neue BDN Mitglieder**. Ortsvereine, Bezirke, Verbände und Vereine ziehen dabei an einem Strang, um insbesondere unter den Eltern der Kindergartenkinder und Schüler neue Mitglieder zu werben. Mit Erfolg, denn nach jahrelangem Mitgliedsrückgang hat der Einsatz zu einem Anstieg der Mitgliederzahlen geführt.

Allerdings ist Mitgliederwerbung eine Aktivität, die laufend durchgeführt werden muss - alleine um den natürlichen Mitgliedsschwund auszugleichen. Und: Mitgliederwerbung muss durch anderen Maßnahmen unterstützt werden. Dass ist mit der Grund dafür, dass wir im März eine **Einführungsveranstaltung Teil 2** durchführten.

Seit etlichen Jahren führen wir im September jeden Jahres eine Veranstaltung im Haus Nordschleswig durch, an der immer über 40 neue Mitarbeiter und andere Interessierte teilnehmen. Wir berichten dann über die Aktivitäten der Minderheit, unsere Geschichte, den Aufbau und die Finanzen. Alles Themen, die wir in der Folgeveranstaltung ebenfalls aufgegriffen haben, nur dass wir da viel mehr Zeit hatten, um in die Tiefe zu gehen und auch zu diskutieren. Wir haben von den Teilnehmern viele positive Rückmeldungen bekommen und werden diese Veranstaltung zukünftig einmal im Jahr anbieten.

Ziel der Einführungsveranstaltungen ist es, unsere Identität zu stärken und weitere Personen für die ehrenamtliche Arbeit zu gewinnen. In eine ähnliche Richtung zielt unser neues Magazin W!R, das wir zusammen mit dem Nordschleswiger seit knapp einem Jahr an die Eltern der Kindergartenkinder und der Schüler verschicken. W!R ist insgesamt auf großes Interesse gestoßen, und wir überlegen zurzeit in welcher Form wir das Magazin fortführen können.

Weitere begleitende Maßnahmen der Werbekampagne für neue Mitglieder sind auch die Satzungsänderungen, die wir im Folgenden diskutieren werden. Es geht dabei auch darum, den Wert der BDN Mitgliedschaft zu erhöhen.

Zur Unterstützung der Arbeit geben wir seit einigen Jahren den BDN Ortsvereinen das kostenlose Angebot sich einem **Mitgliedsverwaltungssystem** anzuschließen. Dadurch wird die Adressverwaltung, Verschickung und Beitragserhebung wesentlich vereinfacht. Viele Ortsvereine haben sehr gute Erfahrungen mit dem System gemacht, und wir hoffen, dass die übrigen sich diesem anschließen werden.

Ein paar Worte zu einem Thema, welches sonst oft viel mehr füllt: **den Finanzen**. Es ist absolut nicht so, dass wir im Geld schwimmen, aber wir sind doch in der sehr erfreulichen Situation, dass wir nicht – wie früher – immer wieder gegen Einsparungen ankämpfen müssen:

- Von **dänischer Seite** werden unsere Zuschüsse wie gewohnt an die Lohn- und Preissteigerungen angepasst, und mit den zusätzlichen investiven Mitteln aus Kopenhagen haben unsere Schulen gute Möglichkeiten, notwendige Instandhaltungsarbeiten und kleinere Projekte durchzuführen.
- Was **Schleswig-Holstein** betrifft, so konnte ich am 5. November 2017 hier an der Nachschule zusammen mit Ministerpräsident Torsten Albig einen neuen Zuwendungsvertrag unterzeichnen, der uns für die nächsten vier Jahre Planungssicherheit gibt. Ich habe bei der Unterzeichnung unterstrichen, dass der Vertrag auch ein Zeichen dafür ist, dass Schleswig-Holstein bereit ist, uns dauerhaft zu fördern. Das ist ein gutes Gefühl.
- Auch aus **Berlin** sind die Signale sehr positiv, so dass wir insgesamt sehr zuversichtlich in die Zukunft blicken können.

...

Ich möchte hier noch mal ein aktuelles Thema aufgreifen: Die **Grenzkontrollen**. Es gibt sich einige von euch, die denken: „nicht schon wieder“. Aber so lange es gewisse Kreise gibt, die immer wieder zu Unrecht behaupten: Die Grenzkontrollen funktionieren, muss man diesem entgegensetzen: Nein, die Grenzkontrollen sind Zeit- und Geldverschwendung - für die Polizei sowie alle Betroffenen. Die Ressourcen für die Grenzkontrollen könnten weit effektiver eingesetzt werden – das sage nicht nur ich, das sagt auch die Polizei.

Viele haben sich sicher an die Kontrollen gewöhnt „wir können damit leben“ – dabei wird übersehen, dass die Kontrollen auch negative Auswirkungen auf die grenzüberschreitende Zusammenarbeit haben.

Das Problem der **grenznahen Zusammenarbeit** ist heute nicht, dass es an der gegenseitigen Sympathie fehlt. Ich glaube die Herausforderung liegt weiterhin vor allem in den sehr unterschiedlichen Strukturen nördlich und südlich der Grenze.

Diese Unterschiede sind ein Hindernis. Aber ein Hindernis, das überwunden werden kann. Das verlangt allerdings einen außerordentlichen Einsatz, und ich befürchte, dass der Wille diesen zu leisten, heute nicht im gleichen Masse vorhanden ist, wie vor 5 oder 10 Jahren. Und die Grenzkontrollen tragen dazu bei, die Grenze in den Köpfen zu festigen. Für einige Gruppen ist dies möglicherweise das eigentliche Ziel... für uns kann es nur bedeuten, dass die Kontrollen so bald wie möglich abgeschafft werden.

...

Sonntag bin ich vom FUEN Kongress in Rumänien zurückgekommen. Leider ohne die von uns angestrebte Fußball Europameisterschaft der Minderheiten für 2020 ins deutsch-dänische Grenzland zu bekommen. Wir hatten uns – gemeinsam mit den übrigen drei Minderheiten der Region – um die Austragung beworben. Wir hatten eine sehr gute Bewerbung in Schrift, Bild und Film vorbereitet – und ich möchte mich recht herzlich bei allen bedanken, die daran mitgearbeitet haben. Es liegt **nicht** an eurer Arbeit, dass es dieses Mal nicht geklappt hat.

Wir gratulieren den Kärntner Slowenen recht herzlich zur gewonnen Abstimmung. Wir freuen uns darauf, euch mit Æ Mannschaft 2020 zu besuchen und wünschen euch viel Erfolg und hoffen, dass die Austragung dazu beitragen kann, euch als Minderheit in Österreich zu stärken.

Um die Stärkung der Minderheitenrechte ging es auch beim FUEN Kongress. Dort wurde die **Minority Safe Pack Initiative** formell gestartet. Hinter dem etwas sperrigen Namen verbirgt sich eine von der EU Kommission genehmigte Unterschrifteneinsammlung. Die FUEN und ihre Mitgliedsorganisationen – und damit auch wir – haben die Aufgabe insgesamt 1 Million Unterschriften im Laufe eines Jahres zu sammeln. Gelingt dies, so ist die EU Kommission verpflichtet mehr für die Minderheiten zu tun. Das wäre ein sehr wichtiger Schritt, denn wie bekannt beschäftigt sich die EU bisher kaum bis gar nicht mit den Minderheiten.

Für uns wird es auch ohne die EUROPEADA im Jahr 2020 viele Veranstaltungen geben. So steht fest, dass der Kongress der europäischen Minderheitenparteien 2020 im Grenzland stattfinden wird.

Wenn wir von 2020 sprechen geht es natürlich um Geschichte, genauer um die Auslegung eines historischen Ereignisses. Für mich ist es wichtig, dass mit 2020 nicht eine Geschichte, sondern viele Geschichten, viele Perspektiven verbunden sind:

- Aus **dänischer Sicht** liegt der Fokus natürlich auf „genforening“.
- Die **dänische Minderheit** wird ihre Geschichte darstellen und
- Wir werden unseren **100. Geburtstag** feiern und dabei nicht vergessen, dass unsere Geschichte sowohl Höhen, als auch Tiefen gehabt hat.

Wir arbeiten unter anderem an einer Ausstellung im Deutschen Museum für Nordschleswig mit dem Arbeitstitel „100 Jahre Minderheit in 100 Objekten“. Wir hoffen, dass wir diese Ausstellung dann in einem neu gestalteten Gebäude in Sonderburg eröffnen können. Das ist ein großes Projekt für dessen Vorbereitung der Hauptvorstand auf der Mai-Sitzung 100.000 Kr. bewilligt hat. Das Geld ist nötig, damit wir Stiftungen und unsere Freunde in Kopenhagen und Berlin davon überzeugen können, dass wir hier etwas ganz besonderes schaffen können.

Mit Ausgangspunkt in 2020 bemühen wir uns auch um die Anerkennung des Zusammenlebens im Grenzland als **immaterielles Kulturerbe der UNESCO**. Das tun wir in enger Zusammenarbeit mit der dänischen Minderheit. Der Weg dorthin ist nicht einfach, denn wir müssen dafür zuerst die Anerkennung in Schleswig-Holstein und dann auf Bundesebene bekommen und entsprechend auch in Dänemark, bevor international darüber entschieden werden kann. Aber ich bin zuversichtlich, dass wir das erreichen können.

Etwas im Schatten des 100. Minderheitengeburtstages steht der 75. Geburtstag des BDN, den wir dann im November feiern können – ich denke in Verbindung mit dem Deutschen Tag. Aber auch andere unsere Verbände, zum Beispiel der DSSV, kann 2020 seinen 75. feiern und die SP ihren 100.

2020 wird also auch ohne EUROPEADA ein Jahr mit vielen Feiern und vielen Rückblicken auf die Geschichte. Es sollte aber auch ein Jahr werden, in dem wir in die Zukunft schauen. Wie wollen wir das angehen? Gute Ideen nehmen wir sehr gerne entgegen.

Aber bis 2020 sind es ja noch ein paar Jahre... und deshalb hier der Hinweis auf zwei ganz wichtige Ereignisse in diesem Jahr:

Das erste findet am 17. Juni statt: Dann findet das **Knivsbergfest** statt. Im letzten Jahr waren mehr als 2.000 Teilnehmer aus Nordschleswig und Schleswig-Holstein dabei - davon sehr viele Kindergartenkinder und Schüler mit ihren Eltern sowie 200 Flüchtlinge. Ich rechne damit, dass unser Familienfest in diesem Jahr noch bunter und lauter wird, und dass ihr alle dabei sein werdet.

Ein weiterer wichtiger Termin ist der 21. November. An dem Tag findet die **Kommunalwahl** statt. Carsten wird in seinem Beitrag – das kann ich mir nicht anders vorstellen – ausführlich darauf eingehen. Hier möchte ich nur betonen, dass die Wahl natürlich nicht nur für die Schleswigsche Partei von größter Bedeutung ist, sondern dass sie Bedeutung für alle in der Minderheit hat.

Die Wahl ist ein wichtiger Gradmesser für den inneren Zusammenhalt **und** die Akzeptanz in unserem dänischen Umfeld.

Das wichtigste habe ich mir für zu Letzt aufgehoben: ich danke allen, die sich für die deutsche Minderheit im letzten Jahr eingesetzt haben – ob ehrenamtlich in Vorständen und Vereinen oder als Mitarbeiter in Einrichtungen und Verbänden.

Vielen Dank!